

wurden, „die in ihrer Mitte einen Opportunismus duldeten, der sich in den Jahren der ‚friedlichen‘ Periode immer mehr ausbreitete, aber im Verborgenen blühte, der sich den revolutionären Arbeitern anpaßte, von ihnen ihre marxistische Terminologie übernahm und jeder klaren, prinzipiellen Abgrenzung aus dem Wege ging“ (Lenin). In der deutschen Arbeiterklasse bildete sich der Z. als zweite opportunistische Strömung neben dem —> *Revisionismus* heraus, als sich die Auseinandersetzungen zwischen Marxisten und Revisionisten über Grundfragen der Strategie und Taktik der Arbeiterpartei in der imperialistischen Epoche im Zusammenhang mit der Revolution in Rußland (1905 bis 1907) zuspitzten. Die Zentristen bekannten sich in Worten zum Marxismus, betrieben jedoch opportunistische Politik. Als Vertreter einer Ideologie der Versöhnung und der Verschleierung der prinzipiellen Gegensätze zwischen der proletarischen und der bürgerlichen Klassenlinie in der Arbeiterbewegung unterstützten die Zentristen objektiv den offenen Opportunismus und ebneten ihm den Weg zur Beherrschung der deutschen Sozialdemokratie; sie verhinderten lange Zeit die Herausbildung einer marxistisch-leninistischen Partei in Deutschland. Hauptsächlicher Vertreter des Z. war K. Kautsky, mit dessen opportunistischer Ermattungsstrategie (1910) der Z. zum erstenmal theoretisch deutlich in Erscheinung trat. Den Kern der theoretischen Auffassungen des Z. stellte die Theorie vom Ultraimperialismus dar, die Kautsky 1915 propagierte. Diese Theorie war „eine höchst reaktionäre Vertröstung der Massen auf die Möglichkeit eines dauernden

Friedens im Kapitalismus“ (Lenin). Der raffinierte Opportunismus Kautskys, der dessen Absage an den revolutionären Klassenkampf, an die proletarische Revolution und die Diktatur des Proletariats verdeckte, wurde besonders von R. Luxemburg frühzeitig erkannt und bekämpft. Dennoch breitete sich der Z. rasch aus. Während des —▶ *ersten Weltkrieges* wurde der Z. zum Sozialpazifismus, dessen Repräsentanten „Sozialisten in Worten, in der Tat aber Wortführer der bürgerlich-pazifistischen Heuchelei“ (Lenin) waren. Als Partei konstituierte sich der Z. 1917 zum erstenmal in der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (USPD). Die revolutionären Mitglieder der in der internationalen Arbeiterbewegung entstandenen zentristischen Parteien und Gruppen schlossen sich während der revolutionären Nachkriegskrise großenteils den neugegründeten kommunistischen Parteien an (in Deutschland im Dez. 1920). Die Reste der zentristischen Gruppierungen vereinigten sich 1922/1923 wieder mit den offen reformistischen Arbeiterorganisationen.

**Zins:** im allgemeinen der Geldaufwand (Preis) für eine geliehene Summe Geldes (Kredit). Im Verlaufe der Entwicklung des Kapitalismus erfolgt die Trennung der Kapitalisten in Geldkapitalisten und industrielle Kapitalisten. Ein Teil des Profits wird als Z. für das geliehene Kapital (Kredit) gezahlt. Im staatsmonopolistischen Kapitalismus wird der Z. neben anderen Kategorien und Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftsleitenden und -beherrschenden Funktion des Staatsapparates auch für die sog. Konjunkturregu-